

Köln, den 11.01.2016

Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach

betr.: Ausschuss Kunst und Kultur am 19.01.2016,
Schriftliche Anfragen

Welche Meinung vertritt die städtische Denkmalbehörde (Stadtkonservator) hinsichtlich der aktuellen Pläne zur Neu-Bebauung der Fläche südlich der denkmalgeschützten Hahnentorburg im Bereich Rudolfplatz, Habsburgerring, Pilgrimstraße?

Die in der Presse sowie von Herrn Bg. Höing kürzlich vorgestellten Pläne für den genannten Bereich gehen vom Abriss aller dort stehenden Aufbauten einschließlich des Brückenbauwerks zwischen der Torburg und den südlich der Straßenbahn-Durchfahrt gelegenen Gebäuden aus.

In dem Brückenbauwerk befinden sich Räumlichkeiten, die von der Vereinigung der "EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e.V." seit vielen Jahren für deren Vereinszwecke genutzt werden.

M.E. ist eine sinnvolle Nutzung des Baudenkmals Hahnentorburg ohne diese Räumlichkeiten nicht möglich. Der gen. Nutzer ist auf der Grundlage von Verträgen mit der Stadt Köln in erheblichen Umfang für die bauliche Unterhaltung des Baudenkmals verantwortlich; er ist dieser Verantwortung bisher stets zur Zufriedenheit der Stadt Köln gerecht geworden. Es besteht also die Gefahr, dass diese gedeihliche Zusammenarbeit im Sinne des Erhalts und der Pflege des hoch bedeutenden Baudenkmals Hahnentorburg gefährdet ist.

Welche Ersatzmöglichkeiten für die entfallenden Räume sind bisher angedacht, wo lässt sich das erforderliche Volumen generieren?

gez. Dr. Ulrich Krings